

**Niederschrift über die 49. öffentliche Sitzung
des Gemeinderats Altendorf der Wahlperiode 2014 – 2020**

Gremium: Gemeinderat Altendorf

Sitzungsort: Bürgerhaus Altendorf

Am: 18.12.2018

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Zahl der Mitglieder: 15, davon anwesend 12
Anwesend: Wagner Karl-Heinz – 1.Bgm
Zeh Barbara – 2. Bgm.

Göller Reinhard
Göller Reinhold
Gunselmann Werner
Heppt Markus
Knörrlein Bettina
Maier Ottmar
Nagengast Dieter
Roppelt Doris
Werthmann Arndt
Werthmann Erwin

Abwesend: Otzelberger Winfried (entschuldigt)
Spörlein Tobias (entschuldigt)
Walz Roland (entschuldigt)

Der Vorsitzende, 1. Bürgermeister Karl-Heinz Wagner, eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und stellt fest, dass mit Schreiben vom 11.12.2018 ordnungsgemäß geladen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben ist.

| | |
|--------------|---|
| TOP 1 | Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27.11.2018 |
|--------------|---|

Das Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27.11.2018 wird in der vorgelegten Form genehmigt.

Abstimmung 12 : 0

| | |
|--------------|--|
| TOP 2 | ICE-Ausbau VDE 8.1.1: Planungsstand EÜ-Jurastraße – Information zum aktuellen Sachstand |
|--------------|--|

Der Vorsitzende stellt die bestehenden Planungen für die Bahnunterführung in der von der Gemeinde Altendorf gewünschten Art und Größe nochmals vor. Allerdings gestaltet sich die Realisierung dieser „Großen Lösung“ derzeit schwierig. Zur Verwirklichung dieser für die Gemeinde Altendorf so wichtigen „Großen Lösung“ sind teilweise Flächen privater Grundstückseigentümer notwendig. Der Flächenbedarf im Vergleich der „Kleinen Lösung“ zur „Großen Lösung“ ist bei den meisten Grundstückseigentümern nahezu identisch. Nur bei einzelnen Eigentümern ist der Grundstücksbedarf zur Realisierung der „Großen Lösung“ etwas größer.

Die Deutsche Bahn hat die Gemeinde Altendorf nun aufgefordert, das Einverständnis aller betroffenen Eigentümer einzuholen. Die Gemeinde Altendorf hat alle Eigentümer kontaktiert und teilweise liegt die notwendige Zustimmung bereits vor. Drei Grundstückseigentümer zeigten sich noch unentschlossen, zwei Eigentümer sind mit der „Großen Lösung“ nicht einverstanden. Im Ergebnis ist festzustellen, dass sich derzeit fünf Eigentümer gegen die „Große Lösung“ ausgesprochen haben.

Als Konsequenz ist nun festzustellen, dass wegen der fehlenden Zustimmung der Grundstückseigentümer die Bahn nur die „Kleine Lösung“ (für Fußgänger und Radfahrer) in die Planfeststellung bringen und festsetzen lassen will.

Die Bahn kann die notwendigen Flächen für die „Kleine Lösung“, die teilweise fast identisch mit den Flächen für die „Große Lösung“ sind, im Rahmen der Besitzeinweisung und Enteignung erwerben.

Dieses Instrument steht der Gemeinde Altendorf im Planfeststellungsverfahren leider nicht zur Verfügung.

Daher wird nach dem derzeitigen Sachstand mangels Zustimmung der Eigentümer die „Große Lösung“ nicht realisiert werden können. Seitens der Gemeinde Altendorf wurden mit jedem Eigentümer mehrfach Gespräche geführt, teilweise leider ohne Erfolg.

Der Großteil der Altendorfer Bürgerschaft ist für die „Große Lösung“, die auch seit Jahren verfolgt wurde.

Es scheitert diese Lösung nunmehr an den fünf Eigentümern, die vorliegende gemeindliche Lösung mit einer PKW-tauglichen Unterführung nicht wollen.

Gemeinderat Markus Heppt regt an, dass das Vorgehen der Bahn von einem Rechtsanwalt überprüft werden sollte.

Der Vorsitzende meint dies wäre möglich, hat aber kaum Aussicht auf Erfolg. Letztlich ist das Eisenbahnbundesamt (EBA) als Genehmigungsbehörde die entscheidende Behörde, die lediglich die „Kleine Lösung“ als notwendig und kreuzungsbedingt ansieht. Jede andere Lösung wird nur dann akzeptiert, wenn diese von allen Beteiligten (und Grundstückseigentümern) unterstützt wird. Eine konfliktfreie und gesicherte Lösung mit Kostenübernahme der Mehrkosten wird akzeptiert. Sobald aber einer der Beteiligten das Projekt verhindert oder in die Länge zieht, wird die „Kleine Lösung“ als sichere Lösung (ggf. im Wege der Enteignung) durchgeführt.

Gemeinderat Werner Gunselmann bittet um einen Flächenvergleich von der „Kleinen Lösung“ zur „Großen Lösung“.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dieser Flächenvergleich vorliegt und in der nichtöffentlichen Sitzung vorgestellt werden kann.

Gemeinderat Reinhold Göller macht deutlich, dass bei der Realisierung der „Großen Lösung“ die Baustraße der Deutschen Bahn in der Straße „Zum Bühl“ entfallen wäre. Diese wird bei der „Kleinen Lösung“ notwendig und wird die dortigen Anwohner sehr stark belasten. Herr Göller fragt nach, ob dies den ablehnenden Eigentümern bekannt ist.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dies den ablehnenden Eigentümern bekannt war und ist.

Der Sachstandsbericht des Vorsitzenden hat zur Kenntnisnahme gedient.

12 Gemeinderatsmitglieder anwesend.

TOP 3 Bericht des Bürgermeisters

Der Vorsitzende berichtet von „integra MENSCH“.

Die Lebenshilfe kümmert sich als Elterneinrichtung um behinderte Menschen, mit vor allem geistiger Behinderung. Der Lebenshilfe geht es dabei vor allem um eine Integration der Menschen. Sie betreibt eigene Werkstätten, Schulen und Wohnheime, aber ein großes Ziel ist es, behinderte Menschen in den „normalen“ Alltag mit Nichtbehinderten zu integrieren. Die Aktion „integra MENSCH“ kümmerte sich bislang vor allem um die Integration in das Berufsleben.

Erfreulicherweise konnten 166 Personen in den letzten Jahren gemeindenaher Arbeitsplätze erhalten.

Es ist nunmehr erforderlich, dass in einem weiteren Schritt behinderte Menschen in die Freizeitaktivitäten, die es in den Gemeinden gibt, eingebunden werden. So entstand die Idee, dass auch eine Assistenz im Freizeitbereich eingerichtet werden könnte.

Um die notwendigen Stellen finanzieren zu können, beteiligt sich die Gemeinde Altendorf, wie auch die anderen beteiligten Kommunen, mit einem Euro pro Einwohner.

Nachdem die Initiative „Assistenz im Freizeitbereich im Landkreis Bamberg“ am 01.06.2018 starten konnte gab integra MENSCH nun eine Zwischenmeldung über den aktuellen Sachstand ab.

Integra Mensch sind im Landkreis Bamberg 494 Bürger bekannt, die aufgrund ihrer Schwerbehinderung von der Lebenshilfe Bamberg betreut werden. Davon haben die Inklusionsbegleiter seit Projektbeginn bereits 387 Personen nach ihren Vorstellungen und Wünschen befragt. Bei 23 % der Befragten war der Bedarf an Freizeitmaßnahmen bereits gedeckt. Vor allem Kinder und Jugendliche sind über ihre Familien und ihr soziales Umfeld häufig mit vielen Angeboten gut versorgt. Die Teilnehmer aus den Tagesstätten oder den Werkstätten kommen spätnachmittags heim, sind dann oft müde und wollen ihre Ruhe haben. Wie auch bei vielen nichtbehinderten Menschen ist ihr Tagesablauf schon weitestgehend verplant. Diese Personen benötigen kein weiteres Angebot.

Dreiviertel der Befragten können sich ein zusätzliches Freizeitangebot vorstellen – zeigen aber große Zurückhaltung.

Bei 62 Teilnehmern wurden konkrete Maßnahmen im Freizeitbereich begonnen bzw. sind bereits umgesetzt. 31 weitere Personen haben ihr Interesse bekundet.

In der Gemeinde Altendorf leben nach Kenntnisstand der Lebenshilfe nur sehr wenige behinderte Menschen, die von der Lebenshilfe betreut werden. Lediglich eine Person wünscht Unterstützung, allerdings mehr im Bereich der EDV-Handhabung.

Eine wichtige Funktion haben in der Gemeinde die Behindertenbeauftragten. Diese können Schlüsselpersonen sein. Integra MENSCH kann Behindertenbeauftragte für ihre Arbeit qualifizieren. Hier ist die Erstellung eines Leitfadens für ihre Tätigkeit geplant.

Am 31.05.2019 wird es eine Abschlussveranstaltung in Burgebrach geben.

Die Ausführungen des Vorsitzenden haben zur Kenntnisnahme gedient.

12 Gemeinderatsmitglieder anwesend.

| |
|---------------------------------------|
| TOP 4 Wünsche und Anträge |
|---------------------------------------|

Da keine Wortmeldungen vorliegen, wird die öffentliche Sitzung um 19.00 Uhr beendet.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 31.01.2019 im Bürgerhaus statt.

Wagner Karl-Heinz
1. Bürgermeister

Anja Weinig
Schriftführerin